

Pressepräsentation Opel Karl: Familienzuwachs

Von Peter Schwerdtmann

Jetzt kommt Karl und mit ihm das zweite Mitglied der Nachwuchs-Modellfamilie bei Opel. Adam trat schon 2012 an, um jungen Käufern die Rüsselsheimer Modelle nahezubringen. Jetzt folgt Karl, - um in der Familienterminologie zu bleiben - ein Bruder des Adam, genauso groß und doch ganz anders. Der Adam ist ein zur Selbstdarstellung neigender Edelflitzer, während Karl sich eher als ein ganz Rationaler zeigt und eher zurückhaltend gibt.

Die Unterschiede sind deutlich: Adam hat nur drei Türen, Karl fünf; Adam bietet jede Menge Möglichkeiten der Individualisierung an, Karl beschränkt sich auf einen Motor und auf insgesamt drei Modellvarianten („Selection“, „Edition“ und „Exklusiv“) und bietet auch beim Antrieb nur eine Variante: den für ihn entwickelten Drei-Zylinder-Benziner in Verbindung mit einer Fünf-Gang-Handschtaltung.

Das klingt nach Kosteneffizienz. Nur fünf Gänge und beim Motor der Verzicht auf einen Turbolader - das wird sicher dazu beigetragen haben, den Einstiegspreis für den Karl niedrig zu halten. So wird für die einfachste Version Selection ein Preis von 9500 Euro aufgerufen, ebenso viel wie für die typischen Wettbewerber Volkswagen Up, Hyundai i10 Renault Twingo und andere. Dieser Preis ist ein Symbol. Das wird deutlich, wenn Jürgen Keller, Opels Vertriebs- und Marketingchef den Anteil dieser Variante auf nur fünf Prozent schätzt.

Diese Art von Preis-Symbolik pflegen alle Wettbewerber. Sie wollen mit Einstiegsmodellen Zeichen setzen, aber ganz andere Autos verkaufen. Für den Karl erwartet Keller 80 Prozent des Absatzes auf dem mittleren Niveau Edition mit einem Basispreis von 10 650 Euro und 15 Prozent bei der Exklusiv-Variante für wenigstens 12 900 Euro. Für den Karl wird sich letztlich die Erfahrung wiederholen, dass es bei den Basispreisen nie bleibt. Je nach Ausstattungsniveau lässt sich so auch der sonst so vernünftige Karl aufrüsten.

Wer das vorhat, sollte lieber gleich die recht umfangreich ausgestattete Exklusiv-

Variante wählen. Für noch einmal rund 2000 Euro zusätzlich gehören dann unter anderem auch eine Sitz- und eine Lenkradheizung, 16-Zoll-Räder, die optimierte Aerodynamik des Eco-Pakets, digitaler Radioempfang, der Parkpilot, ein Schiebe- und Aufstelldach und Wärmeschutzverglasung dazu. Ein Geschwindigkeitsregler (Serie auch bei Edition), ein Assistent, der vor dem Verlassen der Spur warnt, Kurvenabbiegeleucht und elektrische Fensterheber vorn und hinten sind sowieso an Bord.

Die Zeiten, in denen die Entscheidung für einen Kleinwagen gleichzeitig Verzicht auf Annehmlichkeiten und Sicherheit bedeutete, sind glücklicherweise in reifen Märkten wie Europa längst vorbei. Das zeigt einem der kleine Karl nicht nur mit seinen Ausstattungen, sondern viel mehr noch mit seinem Innendesign. Mit durchgehenden, fließenden Linien und sanft gebogenen Flächen entsteht ein zweifarbiges Ambiente, dessen Stil auch bei größeren Vertretern der Marke gefällt. Da stört es nicht, dass es sich bei den Materialien um Hartplastik handelt. Das ist der Preisklasse geschuldet und wird aufgepeppt mit Chromelementen wie der dreieckigen Speiche im Lenkrad oder Ringen um die Rundinstrumente und Zierteile in Klavierlack-Optik.

Kopffreiheit und auch Beinfreiheit hinten kann er in einem Maß vorweisen, das in dieser Klasse noch nicht selbstverständlich. Allein bei den Maßen des Gepäckraums hapert es mit 195 Litern ein wenig. Da passen genau zwei aufrecht stehende Trolleys rein. Das war's, wenn man nicht die Rücksitzbank ganz oder teilweise umlegen kann. Für die Urlaubsreise zu viert ist er sicher nicht gedacht, aber er bietet zahlreiche Ablagen auch für die Getränkeversorgung auf dem Ausflug.

Außen zeigt sich auch der Karl in der für seine Klasse heute typischen gebremsten Van-Optik mit kurzer Schnauze und einigem Überhang vorn, flacher Windschutzscheibe, hohem Dach und kaum Überhang hinten. Der Trapez-Grill von Opel mit dem zentralen Blitz auf der Chromspange und die anschließenden großen Lichteinheiten geben Karl ein freundliches Gesicht. An der Seite zeigt die von vorn nach hinten ansteigende Sicke in Form einer Sichel die Familienzugehörigkeit und beim Heck bringen kräftige Querlinien und Sicken die Breite, die man heute so gern zeigt.

Dabei zählt es zu den positiven Eigenschaften, dass Karl sich mit nur 1,60 Metern Breite und einer Länge von 3,68 Metern gerade auf städtischen Parkplätzen eine gute Figur macht. Der Wendekreis von 9,5 Metern und der City-Modus, der das Lenken bei niedrigen Geschwindigkeiten erleichtert, weisen auf das städtische Verkehrsbiotop als Lebensraum für den Opel Karl hin. Die 15,5 Sekunden, die er für den Standardsprint von 0 auf 100 km/h braucht, fallen in der Stadt nicht auf. Und seine Spitzengeschwindigkeit von 170 km/h wird Karl höchst selten erleben. Er gefällt lieber in der Stadt mit einer

komfortabel-straften Federung und niedrigen Fahrgeräuschen.

Für den Verbrauch verspricht Opel einen Normwert (nach NEFZ) von im Durchschnitt 4,5 Litern auf 100 km. Bei unserem kurzen Probegalopp auf holländischen Autobahnen und Landstraßen sowie so mancher Stadtdurchfahrt erlebten wir Werte zwischen fünf und sechs Litern – nicht schlecht für einen Sauger-Motor. Wer dennoch über einen Diesel nachsinnt, dem sei gesagt, dass der seinen Kaufpreis wahrscheinlich im ganzen Autoleben nicht über niedrigere Kraftstoffkosten wieder einspielen würde.

Ein Diesel wäre also unvernünftig. Und das passt nicht zum Karl. Der gibt den zeitgemäßen Kleinwagen mit ausreichend Innenraum für vier, maximal fünf Personen im städtischen Verkehr, einem trotz der kleinen Sitze guten Sitzkomfort, einem angenehmen Ambiente, fünf Türen und einem unproblematischen, komfortablen Fahrverhalten. Wer daraus nun folgert, dass sei der richtige Zweitwagen für Müttern und die Kinder, dem würde Vertriebs- und Marketingchef Keller entgegenhalten, überwiegend werden sich zwar junge Menschen für Karl entscheiden, vielleicht sogar als erstes Auto überhaupt. Aber Keller erwartet, gleichviel Männer und Frauen im Karl zu sehen. (ampnet/Sm)

Daten Opel Karl 1.0 Ecotec Exklusiv

Länge x Breite x Höhe (in m): 3,68 x 1,60 (mit Spiegeln1,88) x 1,48

Radstand (m): 2,39

Motor: R3-Benziner, 999 ccm, Sauger, Euro 6

Leistung: 55 kW / 75 PS bei 6500 U/min

Max. Drehmoment: 95 Nm bei 4500 U/min

Höchstgeschwindigkeit: 170 km/h

Beschleunigung 0 auf 100 km/h: 15,5 Sek.

ECE-Durchschnittsverbrauch: 4,5 l auf 100 km (mit Eco-Paket 4,3 l)

CO₂-Emissionen: 104 g/km (mit Eco-Paket 99 g/km)

Effizienzklasse: C

Leergewicht / Zuladung: min. 939 kg (nach EWG)/ max. 375 kg

Kofferraumvolumen: 195 - 940 Liter

Wendekreis: 9,5 m

Räder / Reifen: 6 J x 15 / 185/55 R 15

Preis: 12 900 Euro

Bilder zum Artikel



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



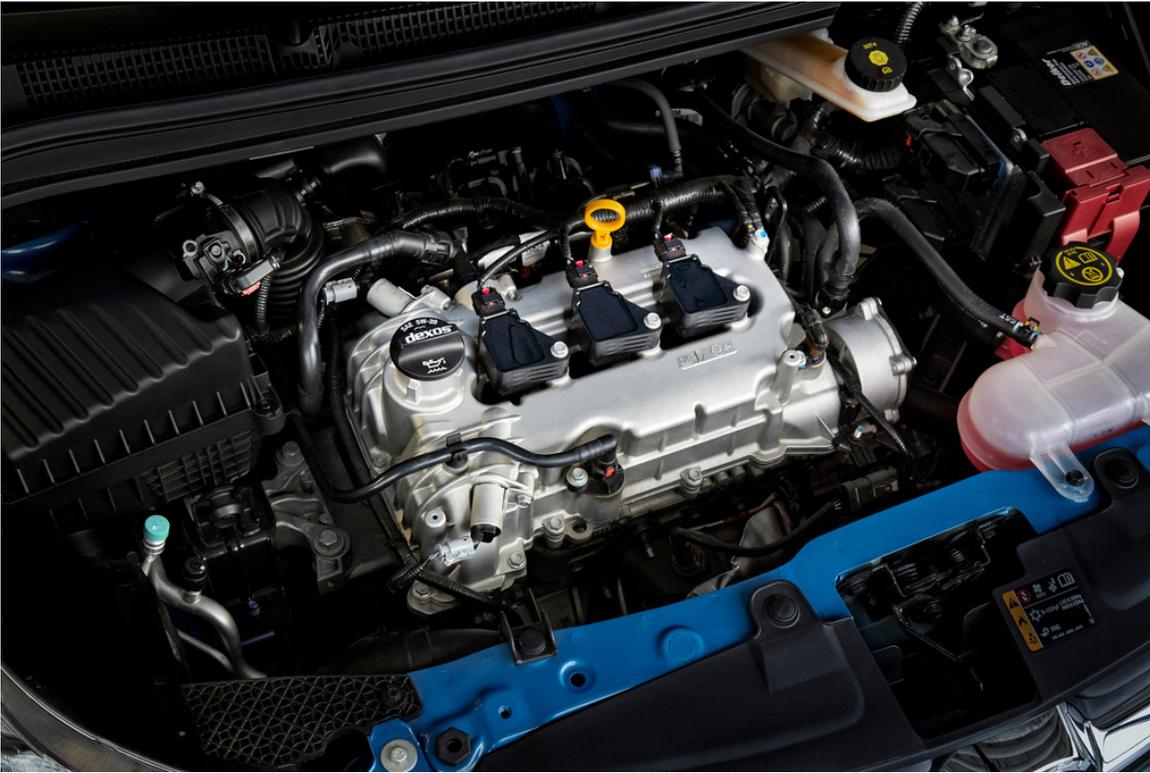
Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.



Opel Karl.
